Jörg GENGNAGEL / Monika HORSTMANN / Gerald SCHWEDLER (Hg.), *Prozessionen, Wallfahrten, Aufmärsche. Bewegung zwischen Religion und Politik in Europa und Asien seit dem Mittelalter* (Menschen und Kulturen 4) Köln u. a. 2008, Böhlau, VI u. 444 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-412-19106-1, EUR 54,90. – Der Band geht auf eine Tagung des Jahres 2005 zurück, die als Jahrestagung des SFB 619 „Ritualdynamik“ der Univ. Heidelberg durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt der diachron angelegten Untersuchungen steht die Frage, wie Prozessionen, Wallfahrten oder Aufmärsche im Spannungsfeld zwischen Religion und Politik gewirkt haben. Dabei ging es nicht nur um die Berührungspunkte von Prozessionen und Ritualen, sondern wie mit den „Lokomotionsereignissen“ (herrliches Wort!) – gemeint sind Reisen, Begehungen, Wallfahrten, Paraden oder Umzüge – soziale Ordnungen bekräftigt oder hergestellt und einer Öffentlichkeit vor Augen geführt werden können. Die das MA betreffenden Beiträge: Gerrit Jasper SCHENK, Dorthin und wieder zurück. Mittelalterliche Pilgerreisen ins Heilige Land als ritualisierte Bewegung in Raum und Zeit (S. 19–86); Jenny Rahel OESTERLE, Begangene Herrschaft – beschriebene Prozessionen. Fatimidische, byzantinische und ottonisch-salische Herrscherprozessionen an hohen Festtagen (S. 87–105); Gabriela SIGNORI, Ereignis und Erinnerung: Das Ritual in der städtischen Memorialkultur des ausgehenden Mittelalters (14. und 15. Jahrhundert) (S. 106–121); Gerald SCHWEDLER, Prinzipien der Ordnung bei königlichen Prozessionen im späten Mittelalter (S. 122–142); Michael JUCKER, In the Heart of the Revolt: The Fall and Execution of Late Medieval Tyrants as Ritualdynamic Events between Politics and Religion (S. 143–162); Michail A. BOJCOV, Der Schirm des Papstes, der Sonnengott und die historischen Wege Russlands (S. 163–203); Kristin MAREK, Politik des heiligen Königs: Die Effigies im englischen Funeralzeremoniell (S. 204–223); Niels GUTSCHOW, Begehungen und Umgehungen – das Durchmessen und die Besetzung von Raum durch Wallfahrten und Prozessionen (S. 399–435). – Ein Register deutscher und englischer Sachbegriffe erschließt die Texte des Bandes. Olaf B. Rader

---

Hans-Henning KORTÜM, *Kriege und Krieger 500–1500* (Urban Akademie) Stuttgart 2010, Kohlhammer, 290 S., 12 Abb., ISBN 978-3-17-021416-3, EUR 27. – Krieg ist schon in seiner zeitgenössischen Erscheinungsform vermutlich das komplexeste soziale Phänomen überhaupt. Dieses durch Analyse und Beschreibung greifbar und begreifbar zu machen, stellt dementsprechend ein sehr anspruchsvolles Unterfangen dar, welches durch die Verschiebung des Interessenzeitraumes in eine längst vergangene Epoche gewiß nicht einfacher wird – insbesondere dann nicht, wenn der Untersuchungsgegenstand geographisch und zeitlich so weit gefaßt ist wie im vorliegenden Werk. K. geht die Aufgabe in fünf großen Kapiteln an: Was ist Krieg? Warum wird Krieg geführt? Wer führt Krieg? Womit wird Krieg geführt? Wie wird Krieg geführt? In seinem Vorwort nennt er zwei grundlegende Blickwinkel, die er einzunehmen gedenkt: erstens den Vergleich ma. Kriege mit den uns aus der Zeitgeschichte bekannten und zweitens die Empathie mit den Opfern, welche in den Quellen zu selten eine Stimme fänden. Diese Blickwinkel sind jedoch bereits ein Resultat dessen, worum es K. offensichtlich am meisten geht: eine Abrech-